

**514 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XII. GP.**

## **Bericht des Unterrichtsausschusses**

**über die Regierungsvorlage (399 der Beilagen): Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Bulgarien über die wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit**

Die Bundesregierung hat am 8. Juni 1971 das obgenannte Abkommen dem Nationalrat zur Genehmigung vorgelegt.

Neben den traditionellen Kulturabkommen gewannen im letzten Jahrzehnt international die Verträge über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit immer stärker an Bedeutung. Die Verhandlungen zum Abschluß des vorliegenden Abkommens fanden auf bulgarische Anregung und nach Austausch entsprechender Vertragsentwürfe in Wien statt.

Der Unterrichtsausschuß hat das Abkommen in seiner Sitzung am 25. Juni 1971 in Verhandlung gezogen und nach einer Debatte, in der die Abgeordneten Dr. Eduard Moser und W u g a n i g g sowie der Bundesminister für Aus-

wärtige Angelegenheiten Dr. Kirchschläger und der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung Dr. Hertha Firnberg das Wort ergriffen, beschlossen, dem Hohen Hause die Genehmigung dieses Abkommens zu empfehlen.

Außerdem ist der Ausschuß der Meinung, daß in diesem Falle die Erlassung eines Bundesgesetzes — im Sinne des Art. 50 Abs. 2 Bundes-Verfassungsgesetz in der geltenden Fassung — zur Überführung des Vertragsinhaltes in die innerstaatliche Rechtsordnung nicht notwendig ist.

Als Ergebnis seiner Beratung stellt der Unterrichtsausschuß somit den A n t r a g, der Nationalrat wolle dem Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Bulgarien über die wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit (399 der Beilagen) die verfassungsmäßige Genehmigung erteilen.

Wien, am 25. Juni 1971

**Ofenböck**  
Berichterstatler

**Dr. Gruber**  
Obmann